

Erst im Jahre 880 gelingt es dem kriegstüchtigen Herzog Bopo, seinem obersten Kriegsherrn Kaiser Karl dem Dicken die aufständischen Sorben zu unterwerfen.

Von seinen tapferen Schaaren werden die Burgen Libow, Mylaw, Drewen, Delsnitz und Schöneck genommen. Um sie niederzuhalten, werden die Zwingvesten (Zwingburgen) Langenberg, Auerbach und Falkenstein erbaut.

Wer aber waren die Herren von Treuen?

Die Antwort giebt uns Stemler in seiner „Allgemeinen Keußischen Landes- und Regentengeschichte“, der wir die ältesten Daten aus Treuens geschichtlicher Vergangenheit zum größten Theile verdanken.

Während Limmer in seiner vogtländischen Geschichte die Grafen Eberstein zu Dobenau als Treuens älteste Herren namhaft macht, Dr. Herzog aber in von Weber's Archiv der Sächsischen Geschichte, II. p. 202, dies widerlegt, so dürfte Stemler, dem wir im Nachstehenden folgen, diese Frage zu Gunsten des Letzteren entscheiden.

Nach ihm ist Heinrich, mit dem Beinamen Oberhofrichter, Burggraf von Plawen, der vornehmste Lehns-träger der böhmischen Reichslehne im Vogtlande, zu welchen auch Treuen gehörte.

Als solcher scheint er noch 1278 dem letzten Grafen von Eberstein Dobenau zum Austerlehn übertragen zu haben.

Nachdem nun Graf Hermann von Eberstein als der Letzte seines Geschlechtes 1327 ohne männliche Erben gestorben war, gehen die sämtlichen Lehne der Ebersteine auf des Oberhofrichters älteren Sohn Heinrich den Klugen über.

Diese Lehne sind Schloß Dobenau, ein Theil der Stadt Plauen, Libau, Jahngrün u. A. m.; Treuen aber befindet sich nicht darunter.

Dieser Heinrich der Oberhofrichter wird aber zum Stammvater von 3 Linien seines Hauses, sofern er seinen gesammten Besitz unter seine 3 Söhne theilt.

Der älteste Sohn, der obengenannte Heinrich der Kluge erhielt die Vogtei Plauen mit dem Distrikt von Vogtsberg, Delsnitz und Dobenau.